# When the rain begins to fall...

Von Takaya

## Kapitel 7: Enthüllung

JIROH: Bin wieder daaaa!!!! >o<

Kai: Wurde auch Zeit.

JIROH: Ich weiß! >< Uiuiui, hab diesmal zwei Wochen gebraucht! Hoffe, euch gefällt trotzdem dieses Chappie -.-

An alle meine lieben Leser *Sprechtüte* : DANKEEEEEEEE!!!!!

Rei: *patpat*

JIROH: So! *stopf beide in Fic*

Siebtes Kapitel

-Enthüllung-

'Kai...' entfuhr es ihm. ... Als der Mann wieder zum Schlag ansetzte, riss Rei mit einem Ruck die Schranktür auf, ließ diesen schockierenden Moment auf sich wirken und rannte direkt auf die beiden zu.

"LASS-IHN-LOS!!!", ertönte der Kampfschrei des Engels in schwarz und er warf sich gegen den doppelt so großen Hünen. Die Überraschung war ihm absolut gelungen. Sogar Kai fiel die Kinnlade runter; seinem Diener ging sie sogar bis zum Boden. Rei rappelte sich wieder auf, nachdem er diesen Kerl umgestoßen hatte, packte ohne zu fragen des anderen Handgelenk und eilte mit ihm aus dem Haus. Alles, nur weg von dieser inhumanen Person! Und Kai ließ sich mitschleifen, wobei ihm die Sache irgendwie auch etwas albern vorkam.
Total außer Atem machten sie Halt, sahen sich um, ob irgendwelche Verfolger ihnen auf den Fersen waren, doch nichts war zu sehen.

"Mein Gott, hatte ich Schiss! Das hätte auch schiefgehen können." Endlich ließ Rei Kais Hand los und verschnaufte erstmal, lächelte hinter seinem Schein etwas gequält.
'Mein... GOTT?!' Der Phönix war sich nicht sicher, ob er sich gerade nicht verhört hatte. Ein Dämon, der für Gott arbeitete?!
"Phew, zuerst die Maske ab." Gesagt, getan.

...

Kais Blick war unbezahlbar, als er Rei vor sich stehen sah. Und diesem war es nicht möglich, mit dem Grinsen aufzuhören, da das Gesicht des Dämons wieder mal ausgerutscht war.

Als Kai das auffiel, verzog er seine Miene zu seiner typischen verbissenen, wunderte sich aber dennoch über eine Sache: "Wieso hast du meine Sachen an?"
Wenn man es genauer betrachtete, war das Shirt Rei nämlich etwas zu groß und die schwarzen Baggies schlabberten an seinen Beinen runter, festgezurrt mit seinem roten Band. Verlegen kratzte Rei sich am Kopf: "Naja, die hat mir dein Diener gegeben, als er mich am Eingang bei diesen heißen Quellen aufgelesen hatte."
"Kaz?" Aus dem verlegenen Lächeln wurde ein Gaffen.
"Das... war..Kaz?!" Ein Nicken war die Bestätigung.
Der Chinese stellte sich noch mal die kleine Fledermaus in der Nacht vor einer Woche vor und verglich sie mit dem schwarzhaarigen Perversen, dem er nun begegnet war. Das Bild stimmte überhaupt nicht ein!
"Aber, aber...!"

"Da sind sie!", kam es von weitem, unterbrach Rei und ließ ihn zusammenschrecken. Die Schritte und Rufe der Verfolger kamen immer näher und es sah so aus, als wären beide Jungs in einer Sackgasse geraten. Kein Ausweg, um zu fliehen. Doch diesmal wollte unser Engel nicht in Panik geraten und versuchte kühlen Kopf zu behalten. Aber nichts fiel ihm ein, was sie hätten tun können.
Und wie es ihm geschah, wurde er auf einmal in eine verborgene schmale Nische gezogen und fest an sich gedrückt.
"Kein Wort.", zischte Kai, dessen Arme den Tiger eng umschlungen hielten, um ihn am Weglaufen zu hindern. Währenddessen hörten sie das Getrappel der erwachsenen Dämonen an ihnen vorbeirauschen, laut schimpfend, dass sie sie aus den Augen verloren hatten, und verhielten sich ruhig. Aus keinem denkbaren Grund fing Rei's Herz an wie wild zu schlagen und er dachte schon, sie würden sie deswegen entdecken. Er wusste nicht, ob er so aufgeregt war, weil sie gesucht wurden, oder ob...

"Sie sind weg.", meinte Kai etwas entspannter und ließ Rei so schnell los, wie er ihn an sich gerissen hatte. Als die Luft wieder rein war, schlichen sie sich auf leisen Sohlen durch die Gänge, durch die sie noch vor kurzem gerannt waren, immer auf der Hut für den Fall, dass sie doch noch aufgelauert werden konnten.
"Verdammter Boris!", fluchte Kai einmal und biss die Zähne zusammen.
Und wo hatte es sie letztendlich verschlagen? Zu Kais Haus zurück!

"Noch geht's dir gut, oder was?! Wieso sind wir um Himmels Willen wieder hierher gekommen?!?" Rei sah nicht gerade erfreut aus.

"Das Haus ist der letzte Ort, wo sie uns vermuten werden."
"Oh..."
Egal, was Rei sagte oder machte, er kam sich immer neben Kai dumm vor. Und wieder so... nutzlos. Aber das tat jetzt auch nichts zur Sachen, denn wichtiger war es jetzt, seinen Anführer aus der Hölle fortzuschaffen, und das schneller als es überhaupt möglich war.

~~Im Haus~~

"Meister! Ihr seid zurück! Ey, sogar du bist dabei!" Kaz zeigte unverschämterweise auf Rei und sprühte nur so vor Freude. Doch seine Augen
verrieten einem noch etwas anderes: Begierde. Kai trat sehr verärgert auf seinen Diener zu.
"Wieso hast du ihm meine Sachen überlassen?!", schrie er ihn fast zu laut an. Kaz schrumpfte zusammen bei seines Meisters Beschimpfung und hätte sich liebend gern ins erstbeste Erdloch verkrochen, doch ihm blieben diese Blicke nicht erspart.
"Wie oft hab ich dir gesagt: 'Bring keine Fremden ins Haus!'? Widersetzt du mir noch ein einziges Mal, reiße ich dir die Zunge eigenhändig aus deinem schändlichen Maul heraus!" Harte Worte, mit denen er den Raum verließ, um seinen Seesack zu holen.
Stille kehrte ein. Rei saß wie zuvor auf eines der grünen Sitzkissen und sah
zu Kaz rüber, der stets diese geduckter Haltung behielt.
"Tut mir leid, dass du wegen mir soviel Ärger auf dir nehmen musst.", entschuldigte sich der Chinese und wollte das mit einer Verbeugung noch mal zum Ausdruck bringen, wenn ihn eine Hand vor seinen Augen nicht davon abgehalten hätte.
"Es ist nicht deine Schuld.", lächelte der schon erwachsene Butler aufmunternd zu, was sich aber schnell wieder in Verlangen umwandelte.

"Eh..also, ich würde auch gern wissen, wieso du mir Kais Klamotten gegeben hast. Das mit dem 'Deine abgetragenen Sachen..' usw. war doch nur ein Vorwand."

Natürlich wollte Rei schnell ablenken, denn diese Situation wurde von Minute zu Minute unangenehmer. Ohne irgendwelche Anstrengungen wurde er niedergerissen und auf dem Tatamiboden festgepinnt. Überrascht und entgeistert stierte Rei Kaz an.
"Wieso, willste wissen?", lächelte der Stärkere fies, "Ich wollte dich in seinen Sachen sehen." Dabei fuhr Kaz mit seiner Nasenspitze Rei's Hals entlang. Schamesröte stieg in des Engels Gesicht, doch er lag so ungelegen, dass er sich nicht aus dem Griff befreien konnte und sich nun unter ihm wand, ihn versuchsweise runterzustoßen.
Keine Wirkung.
"Ich liebe es andere Personen in seinen Klamotten zu sehen und
mit ihnen hinterher rumzumachen, weil..."

"...er mich begehrt.", setzte jemand den Satz fort, ließen beide Augenpaare in Richtung Zimmertür wandern, nur um festzustellen, dass Kai schon seit einer ganzen Weile da stand und sie bei ihrem Treiben beobachtete.
"Und wenn du nicht sofort deine Griffel von ihm lässt, werde ich eigenhändig deine verdorbene Dämonenseele herausreißen." Kai war schon immer gut im Bedrohen, weshalb die Fledermaus nicht versuchte, Rei weiter festzuhalten. Sachte schritt er

zurück, ihm stand die Angst im Gesicht geschrieben, und wurde aber auch rot, zu wissen, dass sein angebeteter Meister, der fünf Jahre jünger als er selbst war, von all dem Bescheid wusste.
"Los, Kon, lass uns von hier verschwinden.", holte Kai Rei aus der Trance zurück und entfernte sich vom Türrahmen.
"U...uh!" Zu hören, dass ein Kerl für den Russen schwärmte, war für den Tiger irgendwie... verständlich. Da schüttelte er verwirrt seinen Kopf.
'Was spinn ich mir da wieder zusammen!'

Ohne noch einmal einen Blick auf den etwas verstörten Diener zu werfen, ging Rei hinterher und holte Kai ein.
"Wenn sie rausfinden, dass du, ein Engel, in die unterirdischen Gefilden der Hölle eingedrungen bist, werden sie kurzen Prozess mit dir machen." Das gab Rei schwer zu schlucken. Keine erfreuliche Nachricht.
"Doch das werde ich nicht zulassen.", sagte Kai bestimmt und ballte dabei die Fäuste.
'Was...?'
Sie liefen weiter bis sie zu einem Loch im Boden kamen, genauso eins, in das Rei reinfiel, und Kai ihm zu verstehen gab, als Erster hineinzuspringen.
"Ähm, Kai, du weißt, dass wir wieder auf die Erde wollen, nicht noch weiter runter." Doch ohne eine weiteres Wort zu verlieren stieß Kai ihn in das Loch hinein "MAU!" und sprang dann selbst hinterher. Glücklicherweise war Rei diese Rutschfahrt gewöhnt. Er schrie nicht wieder, als wäre der Teufel hinter ihm her. Erneut ging es drunter und drüber, ein starker Gegenwind nahm Rei die Sicht und ehe er sich versah, flog er aus einem großen Astloch heraus und hätte vielleicht sich sämtliche Knochen gebrochen, wenn er sich nicht geschmeidig wie eine Katze in der Luft gedreht hätte und fest auf seinen beiden Beinen gelandet wäre.

Gleich danach schoss Kai aus der Baumaushöhlung und schwebte kurz in der Luft, bevor er gemächlich neben Rei sich runterließ. Daraufhin verschwanden seine schwarzen Flügel wieder und ohne ein Wort zu sagen bewegte sich Kai von Rei weg. Aber nicht zum Tempel, sondern in die genau entgegengesetzte Richtung. Der Engel staunte nicht schlecht, als sein Anführer nicht zurückging, und lief spontan hinterher.
"Kai! Wohin gehst du?! Zum Schrein geht es da entlang!" Aber bei Kai traf man auf taube Ohren.
"Wirste wohl stehen bleiben!", rannte Rei ihm hinterher und packte ihn an der Schulter.
"Hrrr! Fass mich nicht an!" Grob schlug der grauhaarige Blader Rei's Hand weg und wollte weitergehen, als ihn etwas am Schal zog.
"Wieso läufst du weg, Kai?! Es ist weitaus sicherer bei uns im Hotel als dass du hier dich in der Gegend rumtreibst." Da drehte Kai sich geschwind zu Rei, riss seinen Schal von ihm weg und starrte ihn ausdruckslos an, um ihn etwas zu verdeutlichen. Zuerst war es dem Tiger nicht möglich zu verstehen, was Kai machte. Nämlich nichts außer in sein Antlitz zu sehen. Aber wir kennen Kai nun mal so: Er war nicht gerade eine Person der vielen Worte.
Lange tauschten sie ihre Blicke aus und blieben stumm. Rei versuchte zu verstehen, doch ihm fiel nichts ein, was Kai ihm mitteilen wollte. Bis ihm kurzerhand der Schlag traf.

"Dein... Gesicht.", kam es stockend aus seinem Munde.
Wie dumm war er bloß, dass das nicht sofort ihm in den Sinn kam! Kai konnte schlecht zu den anderen zurück, wenn er mit einem mit Wunden übersätes Gesicht da ankam. Unnötige Fragen, lästiges Nachhaken und eine nervöse Unruhe wären das Resultat gewesen. Als dies alles durch Rei's Kopf ging, sah er nicht, wie sein Anführer wieder sich davonmachen wollte.

'Solange diese Verletzungen nicht verheilt sind, kann ich nicht zurück.' Kais Entschluss war endgültig und er wollte auch nicht mit sich reden lassen.
'Sie sollen mich bloß in Ruhe lassen.' Und so lief er weiter. Bis Rei ihn wieder davon abhielt, wegzulaufen, indem er seinen Schal ergriff. Diesmal drehte sich der Phönix nicht um, um dem anderen nicht gegenüber zu stehen, wollte seine Gleichgültigkeit zeigen. Das machte Rei beinahe wahnsinnig. Er konnte diese Verschlossenheit nicht ausstehen und er wollte ihr auch nicht nachgeben. Aus dem Grund tat er das, was er für richtig hielt:
Er ging gleichen Schrittes an Kai vorbei, blieb vor ihm stehen, so dass er keine Fluchtmöglichkeiten mehr hatte, und nahm energisch sein Gesicht in beide Hände. Der gerade grimmige Ausdruck darin wandelte sich in nacktes Staunen, sogar etwas Röte erschien. Noch nie hatte ihn jemand so sanft berührt. Selbst seine Eltern mieden solchen Körperkontakt...
Und jetzt sah er nur Rei, wie er sich konzentrierte und einen Teil seiner engelhaften Kräfte in seine Hände fließen ließ. Heiß und zugleich kalt erging es Kai. In ihm wurde ein Bedürfnis geweckt, ihm völlig unbekannt und unerklärlich. Da verschwanden auch wieder diese wärmespendenden Hände. Rei entspannte sich, atmete etwas schwer und schien auch etwas blasser
geworden zu sein. Trotzdem lächelte er, als er Kai sein eigenes Gesicht anfassen sah.

Die Haut war wie zuvor, unversehrt. Nicht eine Verletzung oder Narbe blieb übrig, als wäre er nie geschlagen worden. Auch der Schmerz in der Schulter war verschwunden. Fassungslos starrte der Russe ins Leere, seine Linke an seiner Wange. Er war nicht in der Lage, etwas zu zeigen, keine Gefühlsregungen oder sonst etwas Ähnliches. Weder Freude noch Trauer.
Seine Haarsträhnen verbargen seine Augen, so dass Rei nicht aus ihnen lesen konnte, was in Kai gerade vorging. Aber er glaubte, dass das auch nicht notwendig war. Zufrieden seufzte er auf und löste sich von der Seite seines Captains.
"Komm, die anderen warten schon." Doch Kai rührte sich nicht. Er traf keine Anstalten, sich von der Stelle zu bewegen und so langsam wurde es in Rei's Magen flau. Er wusste nicht, ob er das Richtige tat, wenn er wieder auf Kai zuging, doch das musste er riskieren.

Immer noch betreten stand Kai da, bis er etwas an seiner rechten Hand spürte. Der Glanz seiner rubinroten Augen kehrte zurück, welcher dem Chinesen signalisierte, dass Kai wieder im Diesseits war.

*~Kais POV~*

Wie konnte mich so etwas berühren, mein Inneres in Aufruhr versetzen? Was war

sein Grund? Warum hatte er das getan? Unmengen von Fragen, für die es keine Antworten gab oder aufzufinden waren. Tief versunken in mir selbst verspürte ich dennoch eine warme feste Hand von außen, die die meinige umschloss und mich aus meiner Höhle aus Verwirrung und Kälte zurückholte. Unaufgefordert zog Rei mich hinterher und stapfte voran. Überrascht ging ich einfach mit und ließ mich von ihm mitschleifen. Für gewöhnlich hätte ich nicht mal Körperkontakt erlaubt oder auch nur einen Blickwechsel, aber... es störte mich nicht.
Wie ein Kind, das an der Hand geführt wurde, lief ich freiwillig mit, wagte es aber nicht, diesen Händedruck zu erwidern. Irgendwann kam der Schrein wieder in unser Sichtfeld und ich blieb zögerlich stehen, als ich das 'hörte':
'Jetzt bemutter ich ihn schon. Na ja, im Grunde genommen ist er ja auch noch ein Kind.' Dies brachte mein Blut zum Kochen! Was fiel ihm ein, mich als Kind abzustempeln?! Sofort riss ich meine Hand von ihm weg und ging alleine weiter. Beleidigt und mit verletztem Stolz ging ich aufs Tor zu und wollte gerade hindurchschreiten, als Rei mich wieder am Arm packte.
"Tut mir leid.", trug eine sanfte Brise etwas an mein Ohr. Ich schaute zu ihm runter und sah sein Missfallen in seinem Gesicht. Mit gerunzelter Stirn blickte er finster zur Seite als ob...

Was zur Hölle war das schon wieder, was mich innerlich aufbrodeln ließ?! Wieso berührten mich diese Worte...
"Ist egal.", nuschelte ich zurück und wollte die kleine Tür, die sich im Tor hervorhob, öffnen, als Rei mich schon wieder zurückhielt.
"Was denn noch?" fragte ich genervt und wandte mich zu ihm.
"Ich... wir sollten es den anderen sagen."
"Was." Ich ließ mir nicht anmerken, dass ich verwirrt gewesen war.
"Ähm, dass wir nicht menschlich sind bzw. die Erde nicht unser eigentliches Zuhause ist." Das war es also was er sich die ganze Zeit 'still' überlegt hatte. Nicht zu fassen.
"Nein" war meine klare Antwort, als meine Hand schon auf der Türklinke war. "Wollen wir ihnen die ganze Zeit was vormachen?" Seine Stimme war ruhig, duldete kein Widersprechen. Trotzalledem hörte ich ein Beben heraus, was in mir das Gefühl von Unbehagen auslöste. Könnte es sein, dass er in mir ein schlechtes Gewissen gerufen hatte? Ein schlechtes Gewissen weswegen? Ich entfernte seine Hand von meinem Arm, drückte die Klinke runter und trat ein.
"Tu, was du nicht lassen kannst, Kon.", meinte ich ohne aufzuschauen und ging auf direktem Wege in unser Hotelzimmer.

*~Normal POV~*

Hätte Kai sich umgedreht, so hätte er Rei's strahlendes Gesicht gesehen.
Seine Lippen verzogen sich zu einem kleinen Lächeln. Oder hatte er vielleicht doch? Wer weiß...

Als die beiden verloren gegangenen Bladebreakers sich wieder bei ihrer Mannschaft gefunden hatten, war die Freude gigantisch. Max hüpfte von seinem Futon, seine Stimmung sprang von trüb in jubilierend.
"REI! Du bist zurück! Und du hast Kai gefunden!" Der blonde Junge konnte sich kaum

halten und schmiss sich so wie damals im Zeltlager an Rei ran. Und wieder ballte jemand seine Fäuste bei diesem Anblick.
"Wo wart ihr?!", schaltete Kenny sich ein, "Und du, Kai! Es ist nicht gerade deine Art, über eine Woche zu fehlen!"
Jetzt war Rei an der Reihe zu handeln und trat vor. Seine goldenen Augen zeigten Unsicherheit und seine Haut wies Gänsehaut auf. Doch da war kein Ausweg mehr.
Und bevor die anderen die Chance hatten, sich zu wundern, warum Rei sich so seltsam benahm, setzte er seine weißen Flügel frei.
'Offener konnte er es nicht darbieten, oder?', dachte Kai sarkastisch und machte es ihm gleich.
Keine erklärenden Worte, keine Rücksicht auf Verluste.

Nun hatten sie ihr Geheimnis offenbart und warteten jetzt auf die Reaktion ihrer Teamkameraden. Aber da war keine Überraschung oder Entrüstung in ihren Gesichtern. Stattdessen gaben sie selbst einen Einblick auf ihre eigenen Flügel! Überall schallendes Gelächter, als ihre Freunde ihre Gesichter sahen.
Max' waren genauso weiß wie die von Rei und Tysons waren sogar weiß und schwarz!
"Tja, ihr könnt euch denken, was meine Eltern sind.", grinste der Drache einfältig.
Kai konnte seinen Augen nicht trauen. Er konnte sich auch nicht zurückhalten und kRei'schte beinah zu Kenny: "Und DU?! Was bist du?! GOTT?!?" Er war außer sich vor Wut, weil er ihre wahre Natur nicht früher erkannt hatte. Tyson trat an Kennys Seite: "Oi! Beruhig' dich gefälligst! Spiel nicht wieder den Sauertopf!" Es war wirklich ungewöhnlich für die Bladebreakers zu sehen, wie ihr Captain reagierte... nämlich normal. Als ob sein Gesicht sich gelockert hätte. Sie sahen ihn oft wütend oder fies grinsen, aber nicht ein Mal einen Kai, der ein bisschen sauer UND entspannt war! Meist war er gereizt und sobald einer von ihnen ihn ansprach, fing er gleich an sie auszuschelten, ihn alleine zu lassen. Als ob er erwartete, dass jemand ihn zusammenschlagen wollte. Egal, Kenny räusperte sich, um Aufmerksamkeit zu erlangen.
"Na ja..."
Er fuhr nicht weiter fort, weil er es lieber zeigte als darüber zu sprechen.

Schwingen breiteten sich auf seinem Rücken aus, doch etwas war merkwürdig an ihnen... oder sollte ich besser sagen komisch?!?!?
Tyson und Max krochen auf dem Boden und krümmten sich vor Lachen. Rei konnte kaum sein Kichern zurückhalten während Kai in derselben Haltung da stand.
"Idioten.", kommentierte er. Kennys Flügel... waren weiß mit kleinen und großen schwarzen Punkten! Öhm, das konnte wohl nur passieren, wenn Vater und Mutter auch so waren wie Tyson.

Nach ein paar Minuten kamen alle von ihnen außer Kai natürlich wieder auf den Boden der Tatsachen und atmeten schwer nach Luft. Tyson platzierte sich neben Kenny, um mit einem neugierigem Blick diese unüblichen Flügel anzufassen.
"Wow! Und ich dachte, dass meine seltsam wären."
"Was willst du damit andeuten?!?", fragte Kenny empört und zeigte ihm die Faust. Doch als ob jemand gerne dieses gegenseitige Faszinieren unterbrechen wollte, schneite Mr. Dickenson mit einem grüßenden "Hallo Jungs!" hinein. Alle fünf standen wie gelähmt in einer Reihe da, das Gesicht zu ihrem Berechtigten, und versuchten,

ihre Flugwerkzeuge zu verbergen. Leider hat es keiner von ihnen geschafft, sie schnell genug einzupacken, so dass sie keine andere Wahl hatten als die Kompaktversion zu nehmen. Na ja, es braucht ein paar Sekunden und etwas mehr Aufwand, um sie komplett verschwinden zu lassen als wenn man sie im Stand-By-Modus beibehielt. Okay, jeder musste schwitzen, auch Kai. Das was wirklich eine heikle Situation.
'Was sollen wir tun?!', war ihr einziger Gedanke.

So heiter wie Mr. Dickenson war, wollte er ihnen entgegenkommen, um ihnen für das gewonnene Match vor ein paar Tagen zu gratulieren. Nur der Phönix war fähig, keine weichen Knie zu bekommen.
Rei faltete unscheinbar seine Hände zusammen und schickte ein Stoßgebet: 'Gott! Gib mir die Kraft, um diese Konfrontation zu verhindern! Keiner darf erfahren, was meine wahre Aufgabe hier auf Erden ist!' Es war wirklich nur ein Stoßgebet ohne irgendwelche Erwartungen.
Plötzlich antwortete eine Stimme: "Okay!" Sie räusperte sich.
"Ich meine...", die Stimme tiefer gelegt, "SO SEI ES!"
"MIAU?!" Rei gab einen perplexen Laut von sich und der nächste Augenblick war das größte Ereignis in seinem ganzem Leben. Er fühlte sich mit neuen Fähigkeiten erfüllt, wobei er nie gedacht hätte, dass das jemals geschehen könnte. Neben ihm stand Kai, der ihn unentwegt beobachtete wie er zuckte, konnte nicht ein Gesicht der Überraschung verstecken.
Karmesinrot traf Gold als unser dunkelhaariger Engel aufschaute, sein Blick voll

von Energie und Leben. Er bemerkte wie Mr. Dickenson sich gefährlich näherte, fast da, um ihre Flügel zu sehen. So musste er jetzt reagieren!
Er machte einen Schritt vorwärts und schrie dabei mental 'Zeit, halte ein!', als ob ihn eine höhere Macht steuerte. Ein Lichtblitz erhellte den Raum mit solcher Anmut wie wenn tausende von Sternen ihr Zuhause, den Himmel, verlassen hätten.
Alles und jeder in seiner Umgebung kam zum Stillstand. Alle machte große Augen zu Rei. Es war echt erstaunlich, was nur wenige Worte ausrichten konnten.

Rei konnte sich nicht beherrschen, er drehte sich um und tätschelte leicht mit einem verschmitzten Grinsen Kais Kopf, als wäre er ein Hund. Es war das erste Mal ihn nicht so... vorsichtig zu sehen. Unaufmerksam drehte er seinen Rücken zu

Mr. Oh-Ich-bin-der-perfekteste-Typ-auf-der-Welt, um sich zu vergewissern, dass auch Mr. Dickenson erstarrt war. Deswegen bereute er, diesen falschen Zug gemacht zu haben.

Das Nächste, was geschah, war, dass er einen Schlag auf seinen Hinterkopf bekam, was ihn herumwirbeln ließ und dabei seine schmerzerfüllte Beule betastete. Der Schock, in den er versetzt wurde, ließ ihn einen eiskalten Schauer über seine Wirbelsäule spüren. Kai stand da, seine Arme vor seiner Brust verschränkt, währenddessen er mehr als nur einen Todesblick gegen Rei sandte, welches seine Wirkung nicht verloren hatte. Der Tiger fühlte sich wie ein Dieb ertappt. Eine Stimme wie Donner rollte über ihn, ließ ihn zusammenzucken: "Mach das noch ein Mal, dann kannst du damit rechnen, dass du dir wünschen wirst, nie MIT Flügeln geboren worden zu sein!" Rei schluckte bleiern bei dieser Aussage, zeigte aber nicht seine Affektion. Anstelle davon musste er darüber grübeln,

warum nur Kai aus dieser Starre wieder erwacht war. Da kam ihm eine Idee in den Sinn und er ging schnurstracks auf Max zu, berührte seinen Arm. In derselben Sekunde regte sich der Blondschopf und konnte nicht anders als schreien:
"Neeeiiin! Sehen Sie uns nicht an!", wobei er seine Arme schützend vor sein Gesicht hielt. Doch Max sah Mr. Dickenson nicht auf sie zukommen. Nur wie er da stand, das selbe Lächeln wie zuvor und weder erstaunt noch angewidert oder irgendwas anderes sie ansah.
"Huh?" Er starrte Rei mit einem fragenden Blick an. Dieser schmunzelte den verblüfften Blonden an und gab ihm einen Knuff auf die Schulter.
Nebenher spürte Kai Ärger in sich aufsteigen, als er diesen Anblick vor Augen hatte, wie Rei Max an seinem Arm anfasste. Könnte es sein, dass... NEIN! Das war zu lächerlich! ER und EIFERSÜCHTIG?! Oh, also bitte!

'Denk nicht solchen Mist!', regte er sich über sich selbst auf, schüttelte mit dem Kopf.
"Was geht ab, Sauertopf? Hat sich etwas in deinen Gedanken festgesetzt?" Kai würde immer diese nervige Stimme erkennen, sogar wenn er gefesselt und geknebelt wäre, in einen Tresor gesperrt und tief unten im Pazifik liegen würde.
"Das geht dich nichts an!", fuhr er Tyson an, der ebenso aus seiner Starre erwacht war wie die anderen, und gab ihn obendrein noch einen Blick auf seinen Rücken.
"GROOOAAAAR! Willst du Ärger?!", stampfte unser blauhaariger Jüngling, der aber einen plötzlichen Tritt von seinem ach so geliebten Freund bekam, auch genannt Max.
"Au! Für was war das?!"
"Benimm dich nicht wie ein Fünfjähriger!"
"Aber Maxie! Dieser Griesgram hat damit angefangen!", jammerte er zurück und machte mit seiner Auseinandersetzung mit 'Griesgram' weiter.

Rei sah ihnen die ganze Zeit zu, wie Kai und der schmollende Tyson miteinander stritten, wobei Kai eher sich wortkarg verhielt, dafür aber ein paar Kopfnüsse unserem Rebellen erteilte. Der Engel flüsterte unserem aufgedrehten Bladebreaker zu, der auf und ab wippte: "Sehen sie nicht aus wie ein altes verheiratetes Ehepaar?", was der Schildkröte ein Kichern entlockte. Doch dann realisierte Rei, dass es noch wichtigere Dinge gab, die noch zu erledigen waren.
"Okay Jungs!", funkte er dazwischen, "Hört auf rumzualbern. Ich weiß nicht, wie lange noch dieser Zeitstop andauern wird. Deswegen packt eure Flügel ein!"
Ohne irgendwelche Einwände tat das ganze Team, wie ihnen aufgetragen worden war,
und stellte sich auf die selben Punkte, wo sie vorhin standen. Im selben Moment wandelte sich alles wieder zum Normalen um und Mr. Dickenson setzte seinen Weg zu den Jungs fort. Ein erleichteter Seufzer entglitt aus Rei's Mund.
Doch der Grund, warum Mr. Dickenson anwesend war, war nur, dass sie demnächst umziehen müssten, da der Tempel neu renoviert werden sollte.

~~Später~~

"Der gesamte Aufwand nur deswegen?!" Tyson konnte es nicht glauben.
"Was soll's.", war Kais Antwort und wollte gerade aus dem Wohnzimmer spazieren. Ein unauffälliger trauriger Ausdruck huschte über Rei's Gesicht.

'Wieso kann er nicht ein wenig netter sein?'
"Weil ich es nicht will."
Max sah ihn bestürzt an, konnte dieses Bedürfnis, ihn etwas zu fragen, nicht mehr unterdrücken: "Öhn... Kai, dein Benehmen ist irgendwie... merkwürdig von Zeit zu Zeit. Bist du vielleicht krank oder so?" Rei musste bei dieser Frage leise lachen und schritt voran, um zu antworten: "Na ja, es ist nicht wirklich
ungewöhnlich, hättest du mit jemanden gesprochen, dessen Gedanken du gerade gelesen hast."

"WIE?!?" Jetzt hatte jeder Bladebreaker seinen Blick auf Kai und Rei gerichtet.
"Du hast die Fähigkeit, in den Gedanken anderer zu spionieren?!?", brach Tyson aus, als er sich zu dem Grauhaarigen wandte.
"Phew! Und ich dachte schon, du wärst schizophren oder sowas in der Art!"

-_-

.
.
.

Ò0Ó! <- bedeutet 'WAS!'

...

Fortsetzung folgt

JIROH: Hab mir heute sogar die Folge angeguckt, wo sie grad in Hong Kong waren >o<m Kais Gesichtsausdrücke sind einfach zu köstlich! XD

Kai: ...

JIROH: ^^" Hach, manchmal gibt's echt sooo viele Hints, die auf Kai und Rei oder Max und Tyson spielen...hehehehe

Rei: Ähm...okay...*sweatdrop* Sie hat grad ihre Spring-in-die-Luft-Phase, also achtet nicht so auf ihr Gebrabbel =^-^=;

Max: Genau! Gebt ihr nur ein paar schöne Kommis! ^o^

Tyson: Damit sie noch aufgedrehter wird? Na, ich weiß nicht... -.-;;;

JIROH: Husch in meine Spielekiste! Tcha!